

Chronologie Sabine Bauer.

Bereits mit jungen Jahren ca. 10/14 beobachteten wir, dass die Proportionen bei unserer Tochter nicht stimmen. Ein zärtliches längliches Gesicht, extrem dünne Hand- und Fußfesseln überproportionale Oberarme, Gesäß und Oberschenkel, passten nicht zusammen. Sie können sich vorstellen, dass sie zu dieser Zeit schon sehr oft gehänselt wurde. Gott sei Dank, hatte/hat sie ein gutes Selbstbewusstsein. Zwischen 20 und 30 Jahren wurde sie dann wegen entsprechenden Schmerzen auf Ischias behandelt und gespritzt. Auch hier bis zum Spezialisten mit besonders langer Nadel und natürlich mit entsprechenden Bemerkungen. Dann wurde 2010/11, gerade mal mit 34 Jahren eine kaputte Hüfte diagnostiziert (Sabine ist 1976 geboren).

Die Operation wurde in Münsingen durchgeführt. Hier hörte unsere Familie dass erst mal etwas von Lipödem, in dem der Arzt fragte „Sie wissen aber schon, dass sie ein Lipödem haben“. Man kann also davon ausgehen dass die kaputten Hüften auf die falsche Verteilung und Ablagerungen des Fettes zurück zu führen sind. Aus dem Krankenhaus in Münsingen wurde sie viel zu früh in die Reha nach Bad-Waldsee geschickt, was zur Folge hatte, dass sich die Naht auf Grund des Lipödems total geöffnet hat. Man wollte sie dann wieder nach Münsingen schicken, wogegen sie sich zu wehren wusste. (Es hätte dann die Reha nochmals beantragt werden müssen.) Ihrem Vorschlag wurde zugestimmt und sie kam gegenüber ins Krankenhaus um dann wieder in die Reha übernommen zu werden. Wir hatten dann von einer Fettabsaugung von Dr. Feld gehört und sind diesem dann ohne Erfolg nachgegangen. Dann kam es wie es kommen musste die zweite Hüfte auch noch zur OP. Hier hat Sabine die Reha gleich abgelehnt, denn sie hat ja auch noch zwei Kinder zu versorgen. Es lief aber auch schon alles besser wie das erste Mal.

Die falschen Ablagerungen wurden dann aber immer drastischer, so dass unsere Tochter in der Zwischenzeit regelrecht Angst vor den spürbaren Ausweitungen und Unförmigkeit hat. Wir haben uns dann nochmals bei der AOK bis zur Gerichtsverhandlung um eine bezahlte Fettabsaugung bemüht. Richter als auch die AOK Vertretung hatten hier volles Verständnis, konnten uns aber auf Grund der damals aktuellen gesetzlichen Lage auch nur vertrösten. Sabine wollte sich eigentlich 100% auf Ihre 2 Kinder konzentrieren, konnte bzw. kann dies aber nicht, denn sie kann sich ja selber kaum noch bewegen. Dieses führt bei ihr natürlich nicht zur Lebensfreude. Diese nimmt zunehmend erkennbar ab und ist schon fast Lebensbedrohlich. Ich als Vater habe ihr dann zugesprochen, die Gesundheit in den Vordergrund zu stellen. Alles andere bekommen wir sicherlich geregelt.

Leider ist ihr Mann mit 45 Jahren in der Zwischenzeit auch noch verstorben usw. usw.

Am 28.07.2016 waren wir nun in Köln beim Spezialisten zur Angebotsabgabe. Uns wird der ganze Vorgang sicherlich 15000,-€ kosten. Sabine würde sich über eine Kontaktaufnahme von Betroffenen freuen. **Tel. 07124 932000.**